

# Eltern fördern den Spracherwerb

Eltern sind von Natur aus die besten Sprachlehrer ihrer Kinder. Sie passen ihre Sprache und ihr Tun intuitiv dem Kind an. In allen Kulturen der Welt sprechen Eltern instinktiv auf eine besondere Art mit ihren Kindern und bauen so den Kontakt und das Miteinander auf.

## Grundsätze einer unterstützenden Elternsprache

Kinder brauchen Nähe.

Zuwendung und Blickkontakt gehören immer zu einem Gespräch.

Babys hören in nahen Situationen z.B. beim Stillen, Füttern, Baden, Wickeln besonders gut zu.

Babystimme - Babysprache

Eine überspitzte „Babystimme“ macht Sinn indem das Baby auf die Sprachmelodie aufmerksam wird, und es beginnt sie nachzuahmen.

Die „Babysprache“ ist niedlich und natürlich für ein Baby jedoch nicht für ein kleines Kind.

Benutzen sie normale Wörter, anstatt z.B. „wauwau“ für den Hund.

Lieder und Verse

Rhythmus, Betonung und Klang regen das Sprachgefühl an.

Auch Krabbelverse und Reime sind hervorragende Mittel zur Sprachförderung.

Einer spricht, der andere hört zu

Machen Sie Pausen, wenn Sie mit Ihrem Kind sprechen. Warten Sie auf seine Reaktion.

Dies gilt auch wenn Ihr Kind noch nicht sprechen kann. (Die Antwort besteht dann aus Lauten oder aus einem besonderen Gesichtsausdruck.)

Geben Sie den Dingen Namen

Sagen Sie dem Kind den Namen des Gegenstandes, den es sieht oder in den Händen hat.

Erzählen Sie ihm, was Sie gerade vor seinen Augen tun, denken Sie laut.

Das Kind lernt Worte, in dem es sie oft genug im gleichen Zusammenhang hört.

Lauschen Sie mit Ihrem Kind

Ermuntern Sie Ihr Kind zum Hinhören. Lauschen Sie den Geräuschen der Umwelt.

Sorgen Sie dafür, dass das kleine Kind nicht ständiger „Geräuschberieselung“ durch Radio und Fernsehen ausgesetzt ist. Das Kind versucht auch hier wichtige Geräusche herauszufiltern und kann damit überfordert werden.

Das Sprechen nicht abnehmen

Sobald Ihr Kind sich mitteilen kann, sollten Sie ihm nicht jeden Wunsch von den Augen ablesen.

Geben Sie ihm Zeit und helfen Sie ihm, damit es Ihnen seinen Wunsch sagen oder zeigen kann.

Hören Sie Ihrem Kind zu

Nehmen Sie Ihr Kind ernst, wenn es Ihnen etwas erzählen möchte.

Sehen Sie ihm in die Augen.

Lassen Sie ihm genügend Zeit.

Zeigen Sie Interesse.

Verbessern – aber wie?

Es bringt nichts, wenn Ihr Kind ein Wort „noch einmal richtig sagen“ soll. Setzen Sie ihr Kind damit nicht unter Druck.

Das Kind wird das Wort richtig sagen, wenn es in seiner Entwicklung soweit ist.

Wiederholen Sie statt dessen das Wort, das noch falsch ist: z.B. Fert - Ja, das ist ein großes Pferd.

Das Kind hört somit, wie das Wort richtig ausgesprochen wird.

Das Sprachvorbild

Sprechen Sie deutlich und langsam. Das Kind hat dadurch genug Zeit, das Gehörte zu verarbeiten.

Haben Sie Spaß beim Sprechen! Was lustig ist, lernt man gerne.

Kinder lernen voneinander – fördern Sie Kontakte mit Gleichaltrigen!

Sie helfen Ihrem Kind wenn Sie:

Nicht kritisieren, sondern ermutigen und loben.

Nicht vergleichen, sondern akzeptieren.

Nicht „richtig sagen“ lassen, sondern richtig wiederholen.

Nicht drängen, sondern Zeit lassen.

Nicht ins Wort fallen, sondern zuhören, aussprechen lassen und nachfragen.

Nicht üben, sondern miteinander spielen und sprechen.

Nicht zuviel auf einmal, sondern klar und einfach sprechen.

Nicht auf Sprechfehler achten, sondern zuhören, was das Kind zu sagen hat